



Newsletter Frauenmuseum Februar 2019

Freuen Sie sich auf die Vielfalt unseres Hauses – wir freuen uns auf Sie!

Ausstellungen



EUROTOPIA – Frauen für Europa!
Kunst - Information - Aktion
19.01.2019 – 24.03.2019

Werke von Erika Beyhl, Tremezza von Brentano, Charlotte Esch, Daniela Flörsheim, Cornelia Harss, Regina Hellwig-Schmid, Corinna Heumann, Ellen Loh-Bachmann, Martine Metzinger-Peyre, Sabine Naussed, Marianne Pitzen, Berthamaria Reetz

Die Europa-Wahl im Mai 2019 wird auch frauenpolitisch von Bedeutung sein.
Der rechte Rand gefährdet Frauenrechte!



Aufbruch der Frauen in die Politik der Moderne - vom Frauenwahlrecht zum Frauenmandat

03.10.2018 - 01.05.2019

1902 gründete Dr. Anita Augspurg den Deutschen Verein für das

Frauenstimmrecht. Nur eine Minderheit forderte das allgemeine gleiche

Wahlrecht für Frauen, konservative Frauen lehnten es ab, da sie nicht für eine allgemeine Emanzipation eintraten, sondern für das eingeschränkte Klassenwahlrecht, das Männer ausübten.

Während SPD-Politikerinnen Kundgebungen organisierten, war es die Strategie der bürgerlichen Wahlrechtsvereine, Petitionen einzureichen. Damit waren die Parlamente gezwungen, sich mit dem Frauenstimmrecht auseinanderzusetzen. Doch die Frauen hatten keine Chance auf Erfolg.

Ohne die November-Revolution wäre das allgemeine gleiche Wahlrecht 1918 nicht eingeführt worden. Bei der Wahl zur Nationalversammlung 1919 überließen die Parteien einigen Kandidatinnen vordere Listenplätze, weil sie auf die Stimmen der Wählerinnen hofften. Ca. 9% Frauen wurden gewählt. Doch bei jeder weiteren Wahl nahm ihr Anteil ab. Frauenrechtlerinnen starteten vergeblich Kampagnen, um Politikerinnen aussichtsreiche Listenplätze zu sichern. Stellten Frauenlisten eine Alternative dar? Die wenigen Parlamentarierinnen schafften es, wichtige rechtliche Verbesserungen für Frauen durchzusetzen, doch hatten sie sehr unterschiedliche Vorstellungen über Frauenpolitik. Das Erstarken des Nationalsozialismus stellte die frauenpolitischen Errungenschaften wieder in Frage.

Teil 2: Vom Kampf um die Gleichberechtigung und um die ersten Ministerinnen bis zur Neuen Frauenbewegung wird anschließend gezeigt.

„100 Jahre Frauenpolitischer Aufbruch“ ist Teil des Bauhaus-Jubiläums in NRW. "100 Jahre bauhaus im westen" ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Schirmherrn ist Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Achtung!!!

Der historische Teil der Ausstellung „Freundinnen...“ ist noch bis zum 8. März 2019 zu sehen, da Freundschaften unter Frauen die Voraussetzung für ihre Politisierung waren. So erwächst die Ausstellung zum Frauenwahlrecht am 3. Oktober 2018 aus der Ausstellung der Freundinnen.



Brunhilde Odenkirchen
Kunst aus mehreren Jahrzehnten
20. 01. – 24. 03. 19

Die Künstlerin zeigt ihr reiches graphisches Werk aus mindestens 4 Jahrzehnten: Radierungen, Monotypien und Bilder in Spachteltechnik, Acryl auf Holz u. Leinwand. Hinreißend ihre farbigen Holzskulpturen!

„bauhaus*innen räume 1919 – 2019“

19.05. – 27.10.2019

100 Jahre Bauhaus - aus diesem Anlass findet eine große Anzahl von Ausstellungen statt. Sie alle würdigen den Beitrag, den das Bauhaus zur Moderne geleistet hat. Wir zeigen in unserer Ausstellung, welchen Beitrag Frauen bei der Ausformulierung dieser Moderne geleistet haben. Umgekehrt gilt es aber auch aufzuzeigen, was Frauen dieser „Moderne“ zu verdanken haben. Bauhaus 1919-2019 ist daher nicht nur Anlass zu einem Rückblick auf etwas, was vor 100 Jahren gewesen ist, sondern ein Zeitraum bis heute. In diesem Zeitraum haben Frauen, das was damals begonnen wurde aufgenommen, weiterentwickelt und verändert.

Frauen gestalten Lebensräume entscheidend mit. In Design und sozialräumlich. Das revolutionäre am Bauhaus (und dem Neuen Bauen) war, dass Frauen diese an sich Selbstverständlichkeit erstmal umsetzen konnten.

Architekt*Innen konnten Frauen am Bauhaus nicht werden. Frauen wurden Innenarchitektinnen. 2019 sind viele der aufregendsten Architekturen der Welt von Frauen. Und das heißt Räume und Stadt-Räume von Frauen.

*Innen Räume 1919-2019 erzählt so von dem Bauhaus Design der frühen Jahre bis zu den Architektinnen von heute.

Gertrudiskapelle



Sonntag, 17. Februar 2019

Paar-Radtour startet von Schwarzrheindorf und macht Station in der Gertrudiskapelle –

eine Veranstaltung des Kath. Bildungswerkes



Für das Kinderatelier lagen bei Erstellung des Newsletters keine aktuellen Veranstaltungshinweise vor.

KinderAtelier im Frauenmuseum
Im Krausfeld 10, 53111 Bonn
mobil: 0172/588 18 65 (Fr. Pampolha
frauenmuseum_kinder@yahoo.de
www.kinderatelier-im-frauenmuseum.de

Externe Veranstaltungen



Die Kunst stirbt zuletzt

Eine Ausstellung der Künstlerinnen-gruppe „zart & zackig“ im Haus an der Redoute

Die Werke der Künstlerinnen Inge Broska, Anna S. von Holleben, Martine Metzging-Peyre, Heide Pawelzik, Marianne Pitzen, Marlen Seubert, Tina Wedel, Ilse Wegmann und Mara Loytved-Hardegg sind dort noch bis zum **24.02.2019** zu betrachten.



„COURAGE“ 16. 2. – 26. 5. 19

Parallel zu unserer Ausstellung „Aufbruch der Frauen in die Politik der Moderne - vom Frauenwahlrecht zum Frauenmandat“ ist diese Variante im Mittelrhein-Museum Koblenz, mit hist. Teil von Bettina Bab und Werken von: Erika Beyhl, Corinna Heumann, Firouzeh Goergen-Ossouli, Alina Klass und

Ellen Sinzig sowie Künstlerinnen des Mittelrhein-Museum Koblenz, zu sehen. Ein super Kooperations-Projekt der beiden Museen!

Rückblick

Wir haben gefeiert, dass uns nun jeder Quadratcentimeter des Museums uns gehört, es war ein schönes Fest. Wir danken allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

Weil die Reden und musikalischen Beiträge der Benefiz-Künstler aber schon zwei Stunden währten, haben wir nicht mehr allen Spenderinnen extra einzeln danken können, was wir hiermit nachholen. Es waren ja alle im Saale Spender*innen und Förder*innen, sichtbar die Portrait-Aktion von Mariola Hornung.

Jetzt sind wir im Alltag gelandet: es sind zig Verträge mit Versicherungen und Lieferfirmen abzuschließen, die Grunderwerbssteuer zu zahlen usw. Von der jährlichen Grundsteuer sind wir, dank der Gemeinnützigkeit als Museum, befreit.

Der Hauskauf passt ziemlich gut zu unserem großen Projekt „bauhaus*innen räume 1919 – 2019“, denn es wird sich langsam aber sicher einiges ändern in Haus und Hof.

Neuer Service im FM-Newsletter:

Wir planen, die Ausstellungen der Mitfrauen d.h. der Vereinsmitglieder aufzuführen, ganz im Sinne der Vernetzung! Schickt per Mail oder Post Eure Projekte an unten stehende Kontaktdaten. Wichtig sind folgende Angaben: Name, Titel der Ausstellung, Zeit und Ort. Wenn Ihr habt, könnt Ihr auch gerne ein Bild im jpeg-Format schicken.

Frauenmuseum Bonn

Im Krausfeld 10

53111 Bonn

Tel. 0228 691344

www.frauenmuseum.de

Newsletter abbestellen unter

petra.peter-friedrichs@frauenmuseum.de

Ich bitte zu beachten, wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, geben Sie mir bitte die Mail-Adresse an, über die Sie unserer Newsletter erhalten haben. Wenn Sie nur auf „antworten“ klicken, um ihn abzubestellen, kann es unter Umständen sein, dass Ihr Mail-Programm Ihre aktuell genutzte Mail-Adresse nutzt und nicht die, mit der Sie sich bei uns für den Newsletter angemeldet hatten.